

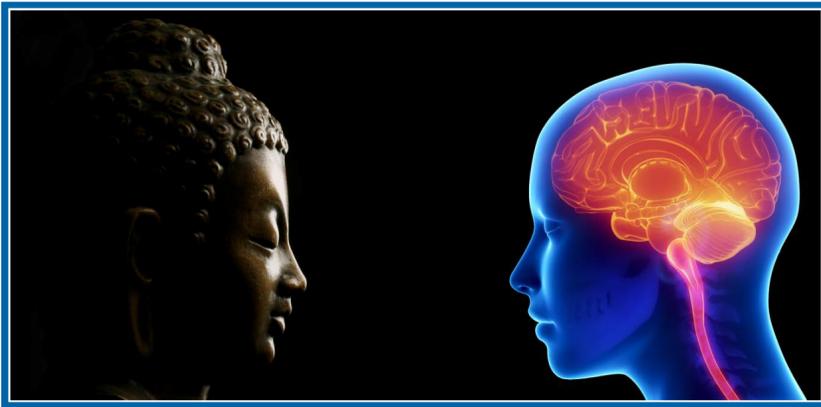
Erweiterungscurriculum A 235 (15 ECTS)

Wintersemester 2020/21

# WISSENSCHAFT – TECHNIK – GESELLSCHAFT

Ziel des Erweiterungscurriculums ist es, Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die es ihnen erlauben, sich aus sozialwissenschaftlicher Perspektive mit den gegenwärtigen Herausforderungen auseinanderzusetzen, die sich aus der immer engeren Wechselwirkung zwischen Wissenschaft, Technik und Gesellschaft ergeben.

Anmeldung via [uspace.univie.ac.at](https://uspace.univie.ac.at) - Kontakt: [ta.sts@univie.ac.at](mailto:ta.sts@univie.ac.at)  
Mehr Informationen auf [sts.univie.ac.at/lehre/erweiterungscurriculum](https://sts.univie.ac.at/lehre/erweiterungscurriculum)



Bildquelle: Shutterstock / Anna Jurkowska

Helene Sorgner & Ruth Falkenberg

## WISSENSKULTUREN INNERHALB UND AUßERHALB DER WISSENSCHAFT

*Von Vielfalt, Exklusion und Alternativen*

UK 233 004 | Anmeldung 03.09. - 23.09.2020

Im Alltag wie bei der Bewältigung gesellschaftlicher Krisen und ökologischer Herausforderungen greifen wir auf verschiedenste Arten des Wissens zurück - neben wissenschaftlichem Expertenwissen spielen auch praktisches oder überliefertes Erfahrungswissen eine große Rolle in unserem Leben. Was aber unterscheidet wissenschaftliches Wissen von anderen Wissensformen? Wie entsteht (wissenschaftliches) Wissen und welche Kriterien muss es erfüllen? In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen Wissenskulturen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft und untersuchen was Physik und Geschichtswissenschaft, Medizin, Alternativmedizin und Aktivismus, traditionelle und indigene Wissenspraktiken unterscheidet, und was sie gemeinsam haben.



Bildquelle: Reuters / Pauline Askin

Dorothea Born

## UMWELT, RISIKO, GESELLSCHAFT

*Wissenschaft, Technik und Natur in Zeiten des Anthropozäns*

UK 233 005 | Anmeldung 03.09. - 23.09.2020

Die Menschen stehen seit jeher zu ihrer Umwelt in einem komplexen Verhältnis. Obwohl auch selbst Teil der Natur, haben sie diese immer schon verändert, geprägt und geformt. Spätestens jedoch seit der industriellen Revolution hat dieses Verhältnis eine neue Qualität bekommen, sodass manche Expert\*innen bereits von einem neuen geologischen Zeitalter sprechen: dem Anthropozän. Der Eingriff der Menschheit in die Natur sei so nachhaltig, dass dieser noch in Jahrtausenden nachweisbar sein werde. Ziel dieses Kurses ist es, das sich wandelnde Verhältnis von Menschen zu ihrer Umwelt aus Sicht der Wissenschafts- und Technikforschung zu beleuchten.



Bildquelle: Public Domain

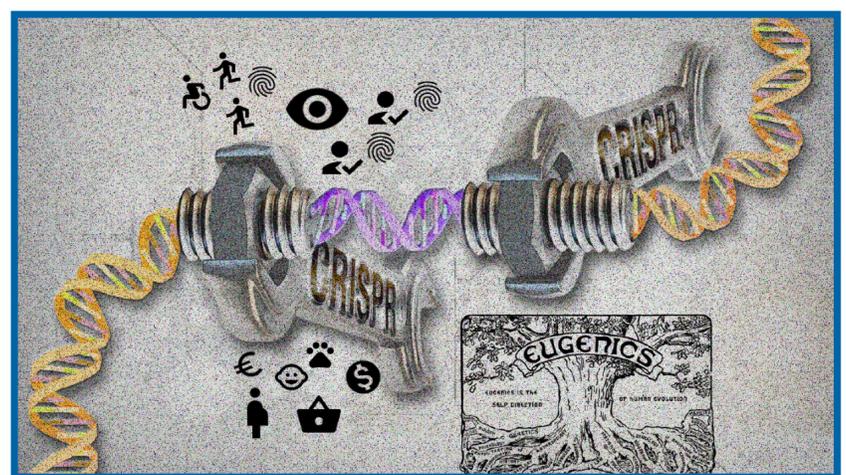
Astrid Mager

## TECHNOLOGIE UND GESELLSCHAFT

*Konstruktion und Dekonstruktion von Technik am Beispiel von Digitalisierung und Big Data*

UK 233 002 | Anmeldung 03.09. - 23.09.2020

Suchmaschinen, soziale Netzwerke und Mobile-Apps sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Zutiefst in unsere alltäglichen Praktiken eingestiegen, gestalten sie welche Informationen wir finden, wie wir über Distanz kommunizieren, und wie wir unseren Körper wahrnehmen. Dabei werfen sie gesellschaftspolitisch-relevante Aspekte auf, wie in etwa das Zusammenspiel von Suchmaschinen-Ergebnissen, Diskriminierungen und Bias. Anhand von Ansätzen aus der Wissenschafts- und Technikforschung und den New Media Studies werden wir uns diesem und weiteren Spannungsfeldern zuwenden.



Bildquelle: Kaya Akyüz

Melanie Goisauf & Kaya Akyüz

## GENETICS, GENOMICS, POST-GENOMICS?

*Körper, Wissen und Gesellschaft im Zeitalter der Genetik*

UK 233 003 | Anmeldung 03.09. - 23.09.2020

Wir sind nun im Zeitalter der Genetik. Die begleitenden Veränderungen sind tiefgreifend: in den Verständnisweisen von Gesundheit und Krankheit, Verantwortung und Risiko, des Verhältnisses von Gegenwart und Zukunft, sowie sozialer Ungleichheiten und Machtbeziehungen. Wie wird nun Wissen über Körper produziert und mit welchen Rückwirkungen? Im Fokus dieses Kurses stehen Genetik und Genomik, aktuelle Entwicklungen wie Gentests, personalisierte Medizin und Biobanken. Ziel hierbei ist es gemeinsam herauszuarbeiten, wie diese Entwicklungen mit sozialen Kategorisierungen, Beziehungen und Ungleichheiten, sowie gesellschaftlichen Machtverhältnissen zusammenhängen.